

# Inhalt

---

<b>Einleitung .....</b>	9
<b>1. Kapitel: Vom Sammeln .....</b>	19
Grundlegendes .....	19
Das sammelnde Subjekt .....	21
Sammlungsdifferenzierungen .....	25
Nicht alles ist Sammlung .....	30
<b>2. Kapitel: Paradoxien .....</b>	35
Das Besondere und das Allgemeine .....	35
Bewahrende Zerstörung .....	37
Parität und Klassifikation .....	40
Nähe und Ferne .....	41
Offene und geschlossene Systeme. Leben und Tod .....	42
Das Singuläre und das Kollektive .....	44
<b>3. Kapitel: Vom Ordnen .....</b>	47
Das ordnende Subjekt .....	49
Ordnendes Sammeln – Kreatives Potenzial .....	50
<b>4. Kapitel: Künstlerische Sammlungsformate .....</b>	53
Sammlungs- und Verwahrungsorte .....	53
Archiv versus Sammlung .....	54
Sammlungsbewegungen in der Bildenden Kunst .....	56

Museumsgründer_innen, Materialsammler_innen	
und Spurensicherer_innen .....	59
Autobiographische Sammler_innen .....	65
Gemeinsames: Immanente Kritik .....	68
Gemeinsames: Das Besondere im Allgemeinen .....	69
Homogene und heterogene Sammlungen in der Kunst .....	70
Serielle Fotografie .....	72
<b>5. Kapitel: Performative Sammlungen .....</b>	75
Das Performative als Attribut künstlerischer Sammlungsformate .....	75
Wesenszüge .....	78
<b>Kapitel 5a: Performance – <i>While We Were Holding It Together</i> (Ivana Müller) .....</b>	85
<b>Kapitel 5b: Theatrale Installation – <i>Museum des Augenblicks</i> (Stefanie Lorey) .....</b>	95
Entwicklungsprozess .....	95
Präsentation Museum des Augenblicks .....	97
Formale Setzungen in der Materialgenerierung	
oder Wie wird aus einer Ansammlung eine Sammlung? .....	101
Vorpräsentation <i>Augenblicke</i> .....	101
Entwicklungsprozess .....	102
Spurensicherung, Museumsgründung, Materialsammlung	
oder autobiographische Sammlung? .....	111
<b>Kapitel 5c: Choreographie – <i>Rétrospective par Xavier Le Roy</i> (Xavier Le Roy) .....</b>	115
<b>6. Kapitel: Gemeinsames und Differentes performativer Sammlungsformen .....</b>	123
Beispiele performativer Sammlungen im Vergleich	
zu Akkumulationsformen der Bildenden Kunst .....	124
Künstlerische Beispiele performativer Sammlungen	
im Vergleich zueinander .....	127

Die Position des sammelnden Subjekts .....	128
<b>7. Kapitel: Die performative Sammlung als paradigmatische Form postdramatischer Darstellung .....</b>	<b>131</b>
<b>8. Schlussbetrachtungen .....</b>	<b>139</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>155</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>165</b>
<b>Dokumentation <i>Museums des Augenblicks</i> .....</b>	<b>167</b>

»Im Berliner Zoologischen Garten steht neben dem Bassin mit einem See-Elefanten eine ungewöhnliche Vitrine. Hier liegen unter Glas die im Magen des See-Elefanten Roland gefundenen Gegenstände, nachdem dieser am 21. August 1961 verendet war, und zwar: ein rosa Feuerzeug, vier Eisstiele (Holz), eine Metallbrosche in Gestalt eines Pudels, ein Flaschenöffner, ein Damenarmband (Silber?), eine Haarspange, ein Bleistift, eine Wasserpistole aus Plastik, ein Plastikmesser, eine Sonnenbrille, ein Kettchen, eine (kleinere) Metallfeder, ein Gummireifen, ein Spielzeugfallschirm, eine Eisenkette (ca. 40 cm), vier lange Nägel, ein grünes Plastikauto, ein Metallkamm, eine Badge aus Plastik, ein Püppchen, eine Bierdose (Pilsner, 0,33 l), eine Streichholzschachtel, ein Kinderpantoffel, ein Kompass, ein Autoschlüssel, vier Münzen, ein Taschenmesser mit Holzgriff, ein Schnuller, ein Bund mit Schlüsseln (5 St.), ein Vorhängeschloss, ein Plastiketui mit Nähzeug. Der Besucher steht mehr fasziniert als entsetzt vor dieser seltsamen Ausstellung, wie vor archäologischen Fundstücken. Er weiß, dass ihr museales Schicksal vom Zufall (Rolands unberechenbarem Appetit) bestimmt ist, und ist doch beherrscht von dem Gedanken, dass zwischen den Gegenständen mit der Zeit subtilere Beziehungen entstanden sind. Im Bann dieses Gedankens versucht er, Konstellationen herzustellen.«

*Dubravka Ugrešić: Das Museum der bedingungslosen Kapitulation, Frankfurt a.M. 1998, S. 7f.*